

Jahresbericht 2013 der Behindertenbeauftragten Ostallgäu

Ein paar Zahlen zu meiner Tätigkeit im Jahr 2013.

201 Beratungen:

- von Einzelpersonen – 89 Personen u.a. zum Thema „Bauen“
- von Architekten/Ingenieure - 84
- von Kommunen – 28

91 Stellungnahmen zu Bauvorhaben

12 Ortsbegehungen im Ostallgäu

Sprechstunden

Meine monatliche Sprechstunde – jeden ersten Montag im Monat von 9.00 -11.00 Uhr – findet im Haus der Begegnung (HdB) Marktoberdorf, Jahnstr. 12, statt.
Terminvereinbarungen unter Telefon 08342 42945



HdB Außenansicht, rechts neben der Türe befindet sich die Rampe für den barrierefreien Zugang



Begegnungsraum im HdB

Gesetzliche Einführung der DIN 18040 Teil I und II

Ab 1. Juli 2013 gelten neue bauordnungsrechtliche Anforderungen für das barrierefreie Bauen: Um die Vorschriften des Art. 48 Abs. 1 und 2 BayBO für barrierefreie Wohnungen und öffentlich zugängliche Gebäude zu erfüllen, müssen die technischen Regeln DIN 18040 Teile 1 und 2 als Technische Baubestimmungen beachtet werden.

Aktionstag Jugend und Menschen mit Behinderung 2013

Der Aktionstag „Jugend und Menschen mit Behinderung“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Miteinander Selbstverständlich!“. Dieser Begegnungstag – man kann diesen Tag durchaus als großes Straßenfest bezeichnen – hatte heuer sein 10-jähriges Jubiläum. In bewährter Weise organisierte der Kreisjugendring, die Offene Behindertenarbeit mit mir den Aktionstag. Dass das Miteinander selbstverständlich ist, wurde an diesem Tag wieder besonders deutlich. Weitere Informationen können Sie auch beim Bericht des Kreisjugendringes erfahren.



Aktionstag 2013



Aktionstag 2013 Einradgruppe „The Jumpers“ TSV Günzach Quelle: AZ

Einweihung der barrierefreien Küche in der Staatlichen Berufsschule Marktoberdorf

Über die Einladung zur Einweihung der barrierefreien Küchenzeile habe ich mich sehr gefreut, weil damit auch hier für Schüler mit Handicap die Voraussetzungen für die Teilhabe geschaffen wurden. Die Küchenzeile wurde so flexibel gestaltet, dass bei Bedarf schnell und unkompliziert ein barrierefreier Arbeitsplatz geschaffen werden kann.



Normale Küchenzeile



Barrierefreie Küchenzeile

„Besondere Herausforderung Barrierefreiheit“ Planfertigerbesprechung im Landratsamt am 26.11.2013

Bei der Planfertigerbesprechung stellte ich vor 65 Architekten, Bauingenieure und Planfertiger aus dem Landkreis Ostallgäu die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen zur Barrierefreiheit vor. Die realen Auswirkungen des demografischen Wandels stellten die Gesellschaft vor eine enorme Herausforderung, der insbesondere mit der Anpassung und Gestaltung der gebauten Umwelt begegnen werde müsse. Als zentrale zukünftige Aufgabe für Architekten und Stadtplaner wird die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes, die barrierefreie Nutzbarkeit der öffentlich zugänglichen Gebäude sowie die Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Neuerrichtung oder Sanierung von Wohngebäuden von großer Bedeutung sein.

Vortrag zum Thema Barrierefreiheit in Pfronten

Auf Einladung von Bürgermeisterin Michaela Waldmann hielt ich einen Vortrag zum Thema „Barrierefreiheit“ vor der Steuerungsgruppe Senioren der Gemeinde Pfronten. Den Anwesenden konnte ich vermitteln, dass Barrierefreiheit nicht nur im Bauen und bei Mobilität von Bedeutung ist, sondern auch im Internet und in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Formulare, Bescheide). Zur Umsetzung der Barrierefreiheit gehört auch die Einführung der „Leichten Sprache“.

Thema „Barrierefreier Tourismus“ – Unterrichtsgestaltung an der Staatl. Berufsschule Füssen für Touristiker

In drei Unterrichtsstunden konnte ich den angehenden Touristikfachleuten die Grundvoraussetzungen eines barrierefreien Tourismus für Alle erläutern. Ganz praktisch konnten die SchülerInnen ausprobieren, wie es ist, wenn man nur noch stark eingeschränkt sehen kann – hier wurden die Simulationsbrillen eingesetzt. Weiterhin konnte ich das Projekt Allgäu-Tirol-barrierefrei vorstellen.



TFK 10 Berufsschule Füssen

Netzwerk Allgäu – Grundlagen eines Aktionsplanes

Das Netzwerk Allgäu lud am 16. Juli zu einer Veranstaltung zum Thema Aktionspläne ein. Um einen gemeinsamen Informationsstand im Allgäu herzustellen, wurde Herr Thomas Bannasch aus München eingeladen, der über die Vorgehensweise der Landeshauptstadt München hinsichtlich der Erstellung eines Aktionsplanes anschaulich erläuterte. Jede Kommune muss individuell betrachtet werden, jedoch kann man von den Erfahrungen gegenseitig profitieren und evtl. Fehler vermeiden.

„Mehr Recht für Behinderte“ – Antrag auf Erstellung eines Aktionsplanes für den Landkreis Ostallgäu

Ziel eines solchen Aktionsplans auf der Basis der „UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung (BRK)“ muss sein, das Bewusstsein für die Belange behinderter Menschen zu schärfen und in allen Lebensbereichen – nicht nur auf dem sozialen Gebiet – für eine konkrete Umsetzung zu sorgen.

Ein Aktionsplan beinhaltet z.B. die Bereiche Bildung, Arbeit, Mobilität, Barrierefreiheit im Bauen in denen die Ergebnisse der Umsetzung der gesamten Bevölkerung zu Gute kommen.

Deshalb stellte ich als Behindertenbeauftragte einen dementsprechenden Antrag an den Kreistag. Der Antrag fand eine breite Akzeptanz im Kreisausschuss. Das weitere Vorgehen wurde einstimmig beschlossen.

Neujahrsempfang beim Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in der Münchner Residenz



Copyright Herr Rolf Poss

Zu diesem Anlass wurde von mir stellvertretend für die VKIB Bayern e. V. (Vereinigung Kommunalen Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e. V.) die Forderung nach einer eigenen Geschäftsstelle übergeben.

Vortrag bei der Obersten Baubehörde (OBB)

Beim Seminar der OBB in Fischbachau zum Thema Straßenbau, durfte ich den Teilnehmern die Notwendigkeit des barrierefreien Straßenbaus wie z.B. Doppelquerungen, Blindenleitsysteme und Nullabsenkungen, nahe bringen.

VKIB – Fachtagung

Um die Behindertenbeauftragten in Bayern bei ihrer Aufgabe, die Umsetzung der Aktionspläne in den Landkreisen und Kommunen zu unterstützen, veranstaltete die VKIB eine 3tägige Tagung in Bad Gögging zum Thema „Leichte Sprache“.



Beim Thema „Leichte Sprache“ sind Pausen nötig.

Jubiläum beim VKIB

Im VKIB wird nicht nur intensiv an Themen gearbeitet, sondern auch die Feste gefeiert, wie sie fallen. Die Vereinigung Kommunalen Interessensvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern konnte sein 10jähriges Jubiläum feiern. Dass die sehr gute Zusammenarbeit und der Zusammenhalt untereinander funktioniert, wurde bei der Jubiläumsfahrt nach Berlin besonders deutlich.



VKIB Gruppenfoto vor dem Reichstag in Berlin

Natürlich fand auch eine offizielle Feier im Rokoko-Saal der Regierung von Schwaben statt. Vertreter aus den einzelnen Ministerien, der Regierung von Schwaben sowie Landräte und Oberbürgermeister folgten der Einladung und drückten mit ihrer Teilnahme ihre Wertschätzung gegenüber der VKIB aus.



Jubiläumsfeier der VKIB im Rokokosaal der Regierung von Schwaben